

**Walliser Bote**  
 gegründet 1840

**mengis**  
 DRUCK UND VERLAG AG 3930 VISP

Unabhängige Tageszeitung

Herausgeber und Verleger  
 Ferdinand Mengis (F. M.)  
 E-Mail: f.mengis@walliserbote.ch

Geschäftsführer  
 Nicolas Mengis  
 E-Mail: n.mengis@mengis-visp.ch

Verlagsmanager  
 Jörg Salzmann  
 E-Mail: j.salzmann@walliserbote.ch

Mengis Druck und Verlag AG  
 Terbinerstrasse 2, 3930 Visp  
 Tel. 027 948 30 30, Fax 027 948 30 31  
 E-Mail: mdv@mengis-visp.ch

Redaktion  
 Furkastrasse 21, Postfach 720,  
 3900 Brig  
 Tel. 027 922 99 88, Fax 027 922 99 89  
 E-Mail Redaktion: lokal@walliserbote.ch  
 E-Mail Sekretariat: info@walliserbote.ch

Chefredaktor: Thomas Rieder (tr)

Stv. Chefredaktor: Herold Bieler (hbi)

Ausland/Inland: Stefan Egger (seg)  
 E-Mail: ausland@walliserbote.ch

Region: Luzius Theler (lth), Franz  
 Mayr (fm), Karl Salzmann (sak), Marcel  
 Vogel (mav), Roger Brunner (rob), Werner  
 Koder (wek), Sebastian Glenz (gse),  
 Armin Bregy (bra), Mathias Gsponer (gsm)  
 E-Mail: lokal@walliserbote.ch

Kultur: Lothar Berchtold (blo)  
 E-Mail: kultur@walliserbote.ch

Sport: Hans-Peter Berchtold (bhp),  
 Roman Lareida (rlr), Alban Albrecht (alb),  
 Samuel Burgener (sbr)  
 E-Mail: sport@walliserbote.ch

Blattmacher / WB-Online  
 Mathias Forny (fom)

Ständige Mitarbeiter  
 Georges Tscherrig (gtg), Hildegard  
 Stucky (hs), Dr. Alois Grichting (ag.)

Zuschriften  
 Die Redaktion behält sich die Veröffentli-  
 chung oder Kürzung von Einsendungen  
 und Leserbriefen ausdrücklich vor. Es  
 wird keine Korrespondenz geführt.

Nachrufe  
 Die Nekrologe erscheinen gesammelt auf  
 einer sporadischen Sonderseite.

Abonentendienst  
 Terbinerstr. 2, 3930 Visp  
 Tel. 027 948 30 50; Fax 027 948 30 41  
 E-Mail: abodienst@walliserbote.ch

Auflage  
 25885 Expl. (beglaubigt WEMF)  
 jeden Donnerstag Grossauflage  
 36851 Expl.

Jahresabonnement  
 Fr. 299.– (inkl. 2,4% MWST.)  
 Einzelverkaufspreis: Fr. 2.20  
 (inkl. 2,4% MWST.)

Annahmeschluss Todesanzeigen  
 21.00 Uhr, Telefon 027 922 99 88  
 E-Mail: korrektorat@walliserbote.ch

Inseratenverwaltung  
 Mengis Annoncen  
 Administration und Disposition:  
 Terbinerstrasse 2, 3930 Visp  
 Tel. 027 948 30 40; Fax 027 948 30 41  
 PC 19-290-6  
 E-Mail: inserate@walliserbote.ch

Inseratenannahmestellen  
 3900 Brig, Furkastrasse 21  
 3930 Visp, Terbinerstrasse 2  
 3920 Zermatt, Mengis Druckzentrum,  
 Tempelareal

Technische Angaben  
 Satzspiegel: 282 x 440 mm  
 Inserate: 10-spaltig, 25 mm  
 Reklame: 6-spaltig, 43 mm

Anzeigenpreise  
 Grundtarif: Annoncen-mm Fr. 1.06  
 (Donnerstag Fr. 1.17)  
 Kleinanzeigen bis 150 mm Fr. 1.17  
 (Donnerstag Fr. 1.29)  
 Rubrikanzeigen: Automarkt,  
 Immobilien, Stellenmarkt Fr. 1.17  
 (Donnerstag Fr. 1.29)  
 Reklame-mm Fr. 4.24  
 (Donnerstag Fr. 4.66)  
 Textanschluss Fr. 1.38  
 (Donnerstag Fr. 1.52)  
 Alle Preise exkl. 7,6% MWST.

Zentrale Frühverteilung  
 Alois Seematter  
 E-Mail: verteilung@walliserbote.ch

WB extra  
 Alle 14 Tage erscheint das «WB extra»  
 als Gratisbeilage zum «Walliser Boten».

Urheberrechte  
 Inserate, die im «Walliser Boten»  
 abgedruckt sind, dürfen von nicht  
 autorisierten Dritten weder ganz noch  
 teilweise kopiert, bearbeitet oder  
 anderweitig verwendet werden. Insbeson-  
 dere ist es untersagt, Inserate – auch in  
 bearbeiteter Form – in Online-Dienste  
 einzuspeisen. Jeder Verstoß gegen die-  
 ses Verbot wird gerichtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Publikationsorgan CVPO

# «Skitwist» gab den Startschuss

«Vinyl-Papst» Michel Richter: Herr über 20 000 Singles und 11 000 LPs

1952 drehte sich die allererste Vinylscheibe auf dem Plattenteller. Im selben Jahr erblickte Michel Richter an der deutschen Ostseeküste das Licht der Welt. Ob Zufall oder nicht – unverrückbar bleibt: Michel Richter, Musik und Vinyl sind seit Jahrzehnten schon nicht mehr zu trennen. Und dass man den in Luzern lebenden DJ «Vinyl-Papst» nennt – das darf nun wirklich niemanden verwundern.

Dazu nur einige Zahlen: Michel Richter weiss ein Archiv mit 22 000 Singles und 11 000 Langspielplatten sein eigen. «Damit beläuft sich meine Vinylsammlung auf 160 000 Titel», sagt er. Kommen denn heutzutage noch Vinylwerke auf den Markt? «Stars machen dies immer noch, allerdings in jeweils kleinen Auflagen.»

Klar, dass Michel Richter sich noch daran erinnert, welche Scheibe er sich als allererste kaufte: Der «Skitwist» von Vico Torriani war es, der damit sozusagen den Startschuss zur Vinylsammlung gab. «Als Zehnjähriger besass ich bereits rund 1000 Schallplatten – aber den Plattenspieler musste ich mir stets ausleihen», blickt unser Gesprächspartner zurück. Und dann wurden es mehr und mehr und mehr...

Warum er heutzutage immer noch auf Vinyl steht? Zum einen habe dies sicher mit den «Zeiten des Aufwachsens» zu tun, erklärt Michel Richter. Zum andern mit der «Liebe zur guten Musik». Und als dann die «CD-Ära» kam – wieso ging dabei seine «Liebe zum Vinyl» nicht baden? «CDs kommen irgendwie lieblos daher, dem Vergleich mit Schallplattenhüllen vermögen sie nie standzuhalten», meint er.

Was der Fachmann hinzufügt: «Auch qualitativ darf sich eine Vinylplatte mehr als bloss hören lassen. Tönen doch zahlreiche Songs ab Vinyl besser als ab CD.» Und die Haltbarkeit? «Ich habe Exemplare, die bereits mehr als 3000 Mal auf dem



«Vinyl-Papst» Michel Richter – gestern bei Mode Seiler an der Briger Bahnhofstrasse – und die aktuelle Musik: «Ich kaufe, was gut ist.»

Foto wfb

Plattenteller sich drehen: Sie tönen immer noch bestens.»

Jahrelang arbeitete Michel Richter als Musikjournalist, tat dies bei einem Lokalradio und bei Tageszeitungen. Heutzutage steht er regelmässig als DJ im Einsatz. Was will er mit seinen DJ-Auftritten eigentlich? «Gute Musik fasziniert mich nun mal. Also wollte ich immer schon den Leuten diese Musik näherbringen. Sie neue Sachen entdecken lassen, dies ist so etwas wie eine Lebensaufgabe geworden», erzählt er. Was es braucht, damit «irgendein Stück» zum «gefragten Oldie» sich entwickelt? Gutes setze sich durch und bleibe gefragt – dies auf den Punkt gebracht, was der Fachmann findet.

Kommt es denn vor, dass er als

DJ einen gewünschten Titel nicht hat?

«Das gibt es – und das ist jedes Mal ärgerlich. Ein richtiger «Tolgggen im Reinheft», antwortet er. Und wie reagiert er darauf? «Ich unternehme alles, damit ich den gefragten Song das nächste Mal präsentieren kann.»

Gestern Freitag legte Michel Richter als Gast von «Seiler Mode» an der Briger Bahnhofstrasse auf; heute Samstag tut er dies zwischen 10.00 und 16.00 Uhr. Wie es dazu kam? «Michel und ich sind Freunde. Zu unserem 75-Jahr-Jubiläum und zur Eröffnung unseres neu gestalteten Geschäfts wollten wir etwas Spezielles machen», erklärt Dani Seiler. Dabei habe die «gemeinsame Lebensphilosophie» eine wichtige Rolle gespielt. Beim Umbau sei aus-

schliesslich «ehrliches Material» wie Stahl, Holz und ähnliches zum Zuge gekommen – und diese «Ehrlichkeit» sei auch in jener Musik zu finden, der Michel Richters Liebe gelte.

Auf der Website von Michel Richter sind unter anderem 30 Schlager und 40 englische

Songs aufgeführt, die das Publikum von ihm als DJ am häufigsten zum Zuge gekommen – und diese «Ehrlichkeit» sei auch in jener Musik zu finden, der Michel Richters Liebe gelte. Seine Antwort – ein Lachen und ein Trost: «Vielleicht nur, was die Musik angeht.»

blo

## Richters Hitparade

Welche Titel Michel Richter bei seinen Auftritten am meisten aufliegt:

- Deutsche Schlager**
1. «Kriminaltango», Hazy Osterwald Sextett
  2. «Marmor Stein und Eisen bricht», Drafi Deutscher
  3. «Monja», Roland W.

## Englische Songs

1. «My Way», Frank Sinatra
2. «Hotel California», Eagles
3. «Lady in Black», Uriah Heep

Welche drei Werke Michel Richter als **Lieblingssongs** bezeichnet:

1. «River of Dreams», Glenn Frey (Eagles-Sänger)
2. «Questions», Moody Blues
3. «I'm your man», Leonard Cohen

## Alles Liebe zum 80.



Steg. – Morgen Sonntag feiert Emil Brenner seinen 80. Geburtstag. Zu diesem Fest gratulieren ihm seine Kinder mit Familien

ganz herzlich und hoffen, dass er weiter so unternehmungslustig und gesund bleibt. Sie alle wünschen ihm alles Liebe und Gute.

## Viel Glück zum 75.



Naters. – Morgen Sonntag, den 1. März, feiert Ruth Wilner ihren 75. Geburtstag. Zu diesem besonderen Fest gratulieren ihr

recht herzlich ihr Mann, ihre Kinder mit Partnern, Enkelkinder und Urenkel.

## Krankensalbung

Brig. – eing.) Durch die Verschiebung des Fasnachtszugs am kommenden Sonntag in Brig fällt die Feier der Krankensalbung um 14.30 Uhr wegen des Umzugs aus. Die Spende der Krankensalbung wird vorverlegt auf die heilige Messe am Sonntag um 9.30 Uhr im Hochamt der Pfarrei Brig. Dazu sind alle, die an einer ernsthaften körperlichen oder seelischen Krankheit leiden, eingeladen.

## Glückwunsch zum 85.



Zermatt. – Heute Samstag, den 28. Februar, kann Jvo Julen im Chalet Rosenberg in Zermatt seinen 85. Geburtstag feiern. Der Jubilar erfreut sich guter Gesundheit und geniesst jeden Tag. Zu

diesem Fest gratulieren seine Gattin Paula, die fünf Söhne, Schwiegertöchter sowie die zwölf Enkelkinder ganz herzlich und wünschen weiterhin alles Liebe und Gute und viele schöne Tage.

## REDAKTION:

Postfach 720, 3900 Brig  
 Telefon 027 922 99 88

ABONNENTENDIENST:  
 Postfach 204, 3930 Visp  
 Telefon 027 948 30 50

## 40 Tage ohne...



Vierzig Tage ohne... Das ist der Anfang eines häufigen Gedankens, den nicht wenige Menschen, ob gläubig oder nicht, mit der Fastenzeit verbinden. Laut Umfragen (emnid) würden 39 Prozent die Süßigkeiten weglassen, 8 Prozent könnten auf ihr Lieblingessen verzichten und 5 Prozent aufs Rauchen. Die meisten würden in der Fastenzeit am ehesten auf Alkohol verzichten. 40 Prozent können sich vorstellen, nach den

feuchtföhlichen Fasnachtstagen nüchtern zu bleiben. Die Vorsätze für die kommende Fastenzeit sind unterschiedlich. Doch auch die Geschichte des Fastens ist nicht ohne Überraschungen. Dies zeigt folgende Episode: 1569 wurde Bruder Girolamo von Mexico zum Papst geschickt, damit er entscheide, ob das Getränk mit Namen Xocoatl zur Fastenzeit getrunken werden dürfe. Nachdem der Papst Pius V. widerwillig davon gekostet hatte, soll er gesagt haben: Potus iste non frangit jejuniu – Schokolade bricht das Fasten nicht. Diese Begebenheit soll ja nun

wirklich nicht den Verzicht von Süßigkeiten in der Fastenzeit als nichtig abtun, doch sie lässt uns weiterdenken. Fasten ist nicht allein der Ver-



Kilian Salzmann

zicht auf Süßigkeiten. Die Bedeutung der Fastenzeit liegt darin, sich selbst und den eigenen Lebensstil so zu ändern, dass durch Besinnung und Gebet, heilsamen Verzicht und

neue Sorge füreinander Gott und seine heil machende Botschaft wieder mehr Raum in unserem Leben gewinnt. 40 Tage ohne... kann auch heissen:

- eingeschliffene Alltagsgewohnheiten zu überdenken
  - auf lieb gewonnene «Sünden» zu verzichten
  - zu klären, was Lebensqualität ausmacht
  - Platz zu schaffen für Veränderungen
  - neue Perspektiven zu entwickeln
  - durch Konsumverzicht Solidarität mit Benachteiligten zu zeigen
- Denn: 40 Tage OHNE sind auch 40 Tage MIT. Wo Verzicht ist, ist Platz für Neues.